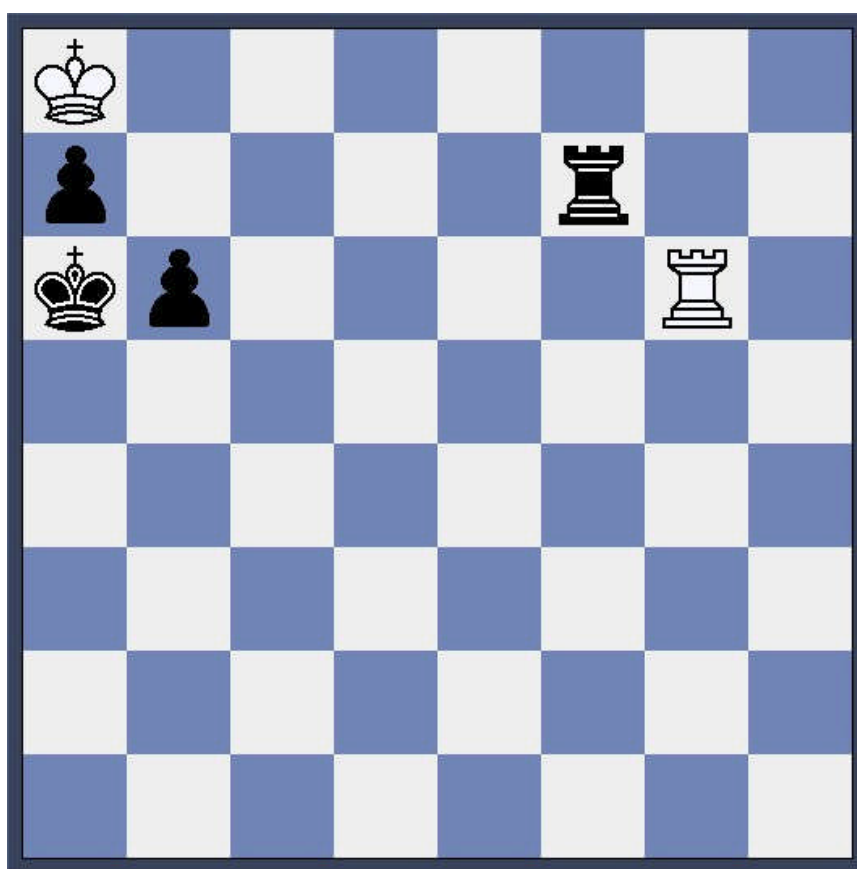


1. Txb6+ und Aufstieg...



In dieser Ausgabe u.a.:

- Unser neuer Spielort
- Mannschaftskämpfe 2009
- ... auch an anderen Orten
- Neue DWZ-Liste
- Termin für das zweite Halbjahr

Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
EDITORIAL	3
MANNSCHAFTSKÄMPFE 2009.....	4
SPIELE UNSERER MANNSCHAFTEN	5
AUCH AN ANDEREN ORTEN... ..	7
AUS MEINEM BÜCHERSCHRANK INTERNET	11
DIAGONALE II HOLT ÜBERRASCHUNGSERFOLG BEIM EHEMALIGENTURNIER IM CCH	12
AKTUELLE DWZ-LISTE.....	14
EIN NACHRUF.....	15
TERMINE DES SV DIAGONALE FÜR DIE ZWEITE JAHRESHÄLFTE 2009	16
ÜBERSICHT DER TERMINE.....	16

Nur eine Vorbemerkung:

Liebe Schachfreunde,

in dieser Ausgabe hat unser Vorsitzender das Vorwort übernommen. Lest die Zusammenfassung der längeren Diskussion, die auf unserer Hauptversammlung zu einer hoffentlich für alle tragbare Basis geführt hat.

Also, damit ist über unser Spiellokal entschieden. Ab sofort liegt es wieder im Eigenheimweg 52. Und ... es gab auch schon den ersten Nach-Abend in der Schnulze.

Mir bleibt noch den Vielen zu danken, die sich diesmal mit Beiträgen an der Zeitung beteiligt haben. Ich hoffe, dass ich allen gerecht wurde und ihr euch damit gut unterhaltet.

RL

Impressum

Herausgeber:

Schachverein Diagonale - Harburg von 1926 e.V.

Spiellokal:

Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde Harburg
Eigenheimweg 52
21077 Hamburg

Vereinsabend:

Donnerstags ab 19.30 Uhr oder später

Redaktion:

Rainer Laugwitz
Haakestraße 1a
21075 Hamburg

Tel.: 040 / 792 51 88

E-Mail: laugwitz @t-o nline.de

Redaktionelle Mitarbeiter:

Joachim Awe
Marcel Heymuth
David Hernandez
Marten Holst
Gerd Wasmuth

Kopie:

Cobra Copy oder woanders

Ausgabe:

01/09 vom 24.07.09

Auflage:

40 Exemplare

Titelbild und weitere Bilder:

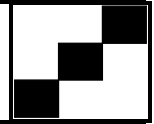
Udo Piller: Viel Spaß beim Schachspielen
Sempé: Superspiel

Turnierausschreibungen:

Die Turnierausschreibungen anderer Vereine sind den „Schach Sport Informationen“ des Hamburger Schachverbandes e.V. entnommen, weitere Informationen aus der Website [http:// www.hamburger-schachverband.de/](http://www.hamburger-schachverband.de/).

Bankverbindung des Vereins:

Kreissparkasse Harburg-Buxtehude
Konto: 600 00 890
BLZ: 207 500 00



Editorial

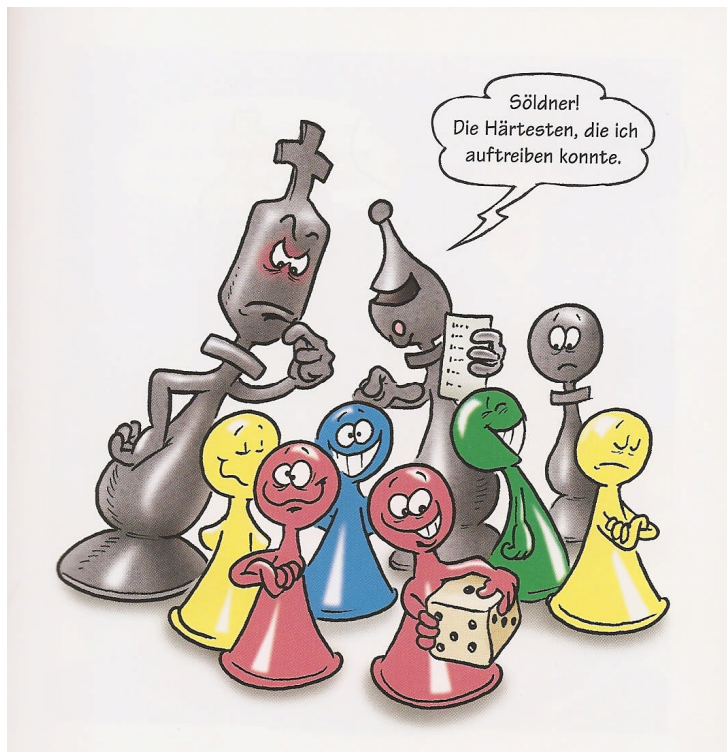
Liebe Schachfreunde,

am 2. Juli fand unsere außerordentliche Hauptversammlung im Gemeindehaus von St. Petrus mit erfreulich reger Beteiligung statt. Das hohe Niveau der Diskussion fand in wortgewaltigen Beiträgen vom Marten, Martin und Rainer Jonasson - um nur drei der Mitstreiter stellvertretend für alle anderen zu nennen - seinen Ausdruck. Und ebenso erfreulich war, dass eine Entscheidung gefällt und eine nur kurzzeitig angesprochene Möglichkeit, alles hinauszuschieben, wieder fallengelassen wurde. Dabei stand eine Wahl an zwischen bequem und unbequem, zwischen Hierbleiben und Zurückgehen. Hierbleiben ohne Geldsorgen unter Hinnahme einiger Widrigkeiten, die ich klassifizieren würde als "von oben, von innen und von unten" oder als "Gezeter, Gemief und Gedröhn". All das ließe sich gerade noch ertragen, wenn man ein paar Stellschrauben änderte, wenn man also, wie Marten sich äußerte, die Tische über den Köpfen schweben ließe, wenn auch im Winter das Fenster wenigstens zeitweise offen bliebe und bei Orchesterproben im Keller jemand von uns das christliche Gewissen der Musikanten aktivierte, die Bässe doch etwas zurückzunehmen. Aber es bliebe immer "etwas Gezeter, etwas Gemief und etwas Gedröhn" dann und wann. Nun scheint sich der unbequeme Weg ja geradezu aufzudrängen, aber ich möchte doch noch einen Gesichtspunkt erwähnen, der es mir schwer machte, mich für den anderen Weg zu entscheiden. Das war die warmherzige und spontane Hilfsbereitschaft von Pastor Borger, uns Asyl zu gewähren, und die freundliche und leicht ironische Form, in der die Sekretärin Frau Böhnke mich darauf hinwies, dass seit einem halben Jahr keine Miete gezahlt werde. Aber auch letzteres spielte sich unaufgeregt ab und machte eine Entschuldigung und eine Erklärung leicht. (Dieser Sachverhalt hat einen Aspekt, der einem die Kehle eng macht. Unser lieber und akkurater Thomas hat noch kurz vor seinem Weg in die Ewigkeit die Miete überwiesen, allerdings auf eine falsche weil alte Kostenstelle, für deren Weitergabe niemand eine Schuld trifft.)

Es wurde schließlich die Alternative, der "unbequeme" Weg gewählt. Ein Weg, der trotz einer Beitragserhöhung für die meisten von uns, eine finanzielle Situation schafft, die man getrost für eine gewisse Zeit als "angestrengt" bezeichnen kann. Er eröffnet jedoch Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft, sofern wir die Gelegenheit ergreifen, aus der neuen alten Heimstatt etwas zu machen. Da sind Ideen und Initiative gefragt, denn sobald wir einige (voll zahlende) Mitglieder dazu gewinnen - und dazu bietet die großzügige Umgebung bessere Möglichkeiten - sind die Finanzen kein Thema mehr. Also lasst uns nicht nach dem Motto verfahren "es gibt viel zu tun, warten wir's ab", sondern nach der Devise "ran an die Buletten". Es macht schließlich auch Spaß, erfolgreich zu sein.

In diesem Sinne wünscht uns eine gute Zukunft

Euer Achim



Mannschaftskämpfe 2009

Auch die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft des Jahres 2009 ist abgeschlossen. Unsere beiden Mannschaften hatten diesmal eine gute Saison, die erste Mannschaft spielte sehr gut, verpasste aber als unglücklicher Zweiter den Aufstieg, die zweite Mannschaft ist als glücklicher Zweiter wieder in die Bezirksliga aufgestiegen. Und dort wird sie bleiben.

Hier die Abschlusstabellen der ersten Mannschaft:

Tabelle:

1.	Wedel	9	48 : 24	15- 3
2.	Diagonale	9	42½ : 29½	15- 3
3.	TV Fischbek II	9	48 : 24	14- 4
4.	Hamburger SK XI	9	41½ : 30½	13- 5
5.	Pinneberg II	9	39½ : 32½	11- 7
6.	Blankenese	9	38½ : 33½	10- 8
7.	Hamburger SK XII	9	31 : 41	6-12
8.	SKJE IV	9	28 : 44	3-15
9.	Marmstorf III	9	23½ : 48½	3-15
10.	Lurup	9	19½ : 52½	0-18

Leider zählt bei gleichem Punktstand nicht das Ergebnis des direkten Vergleichs, sondern die Anzahl der Brettpunkte. Und man kann nicht sagen, dass die Erste das nicht gewusst und nicht bis zuletzt versucht hatte. Am letzten Spieltag gegen das bis dahin führende Wedel hätte ein einfacher 7 ½ zu ½-Sieg gereicht, und alle haben es versucht. Leider klappte es nicht, aber der Spitzenreiter wurde mit 4 ½ zu 3 ½ geschlagen... tolle Leistung.

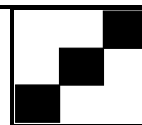
Und die Ergebnisse der zweiten Mannschaft:

1.	Bergstedt	9	44 :28	15- 3
2.	Diagonale II	9	44½:27½	14- 4
3.	Hamburger SK XX	9	41½:30½	14- 4
4.	Schachfreunde V	9	35 :37	11- 7
5.	Pinneberg IV	9	35½:36½	10- 8
6.	TV Fischbek V	9	36½:35½	9- 9
7.	Barmbek V	9	38½:33½	7-11
8.	SV Eidelstedt III	9	29 :43	5-13
9.	SF Sasel II	9	30 :42	3-15
10.	SW Harburg III	9	25½:46½	2-16

Hier war es egal... direkter Vergleich oder Brettpunkte, wir waren Zweiter. Es war allerdings bis zum Ende spannend. Ein Verlust oder Remis im letzten Spiel hätte den Aufstieg gekostet, und genau das drohte, es stand 4:3 für uns und Armin in der letzten Partie mit zwei Bauern weniger doch auf Verlust. Aber o Wunder... sein Gegner übersah, dass er mit einer Patt-Variante noch den Weg zum Remis finden konnte (s. Titelbild). So haben wir nächstes Jahr zwei Bezirksliga-Mannschaften ... mit der üblichen Rivalität (s. Bericht Ehemaligenturnier).

Die Einzelergebnisse kennt Ihr bestimmt von unserer Homepage, lest die netten Berichte.

RL



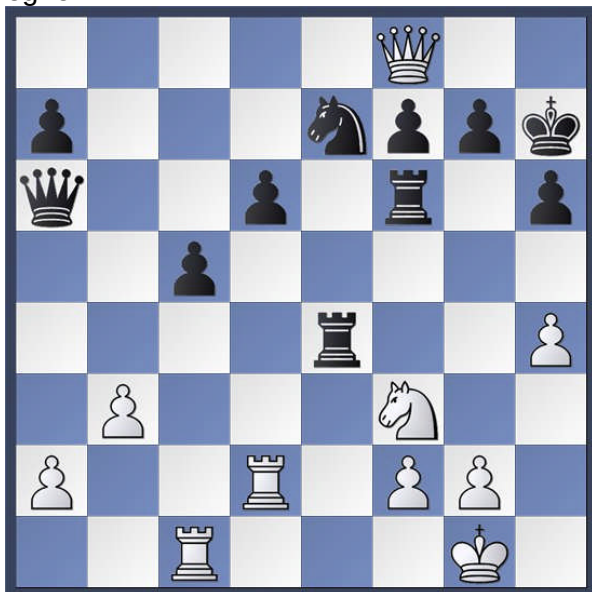
Spiele unserer Mannschaften

Es gab viele schöne Partien in den Mannschaftswettkämpfen, und wenn ich nicht die Mitschrift einer der schönsten Partien in mein Hemd verpackt und in die Waschmaschine gesteckt hätte, gäbe es noch eine mehr zu sehen. Aber es gab genug Gelegenheiten, diesmal ein anderes Thema herauszusuchen: verpasste Gelegenheiten. Von allen Seiten.

Die Partie Wasmuth, G. - Tornier, S. aus dem Spiel der Zweiten gegen Pinneberg am 02. April.

1. e4 e5 2. d4 exd4 3. c3 Le7 4. Sf3 d6 5. Lc4 Sf6 6. 0-0 dxc3 7. Sxc3 0-0 8. Db3 Sc6 9. Td1 De8 10. Sd5 Sxd5 11. Lxd5 Tb8 12. Ld2 Lf6 13. Tac1 Le6 14. Te1 Dd7 15. h3 Lxd5 16. exd5 Se7 17. Lc3 Lxc3 18. Txc3 h6 19. Sd4 c6 20. dxc6 bxc6 21. Dc2 c5 22. Sf3 Tfe8 23. Td1 Dc6 24. Tcd3 Sc8 25. b3 Tb7 26. Tc3 Tb6 27. Dd2 e6 28. Tcc1 Db7 29. Df4 Da6 30. Td2 Tb4 31. Df5 Tbe4 32. Dd5 Se7 33. Da8+ Kh7 34. Df8 Tf6 35. h4

Hier die interessante Gelegenheit für Gerd's Gegner:



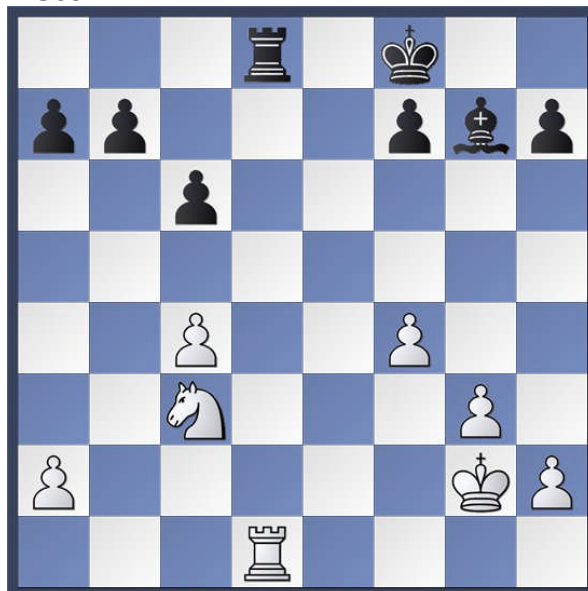
Gerd hatte seine Dame zu sehr ins Abseits gestellt. Sein Gegner hätte das ausnutzen können: 35. ... Dc6 36. h5 (36. Tc3 Sg6 37. Dd8 Sf4) 36. ... Sf5 37. Dd8 (es droht Damenverlust, aber der Parallelangriff auf die Königsstellung ist nicht mehr zu stoppen) 37. ... Tg4 38. Tc3 Txd2+ 39. Kxd2 Sh4+ 40. Kf1 Sxf3 41. Tdd3 Se5 42. Th3 Sg4 43. Tc2 Dd5

Aber Gerd's Gegner zog 35. ... Sg6, dann folgten noch 36. Db8 Te2 37. Td5 Se7 38.

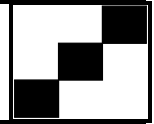
Sg5+ hxg5 39. Txd2 Sg8 40. Df8 Tg6 41. Th5+ Sh6 42. Dxf7 Dc6 43. Kf1 Te6 44. Df3 Db5+ 45. Kg1 Tef6 46. De4 Te6 47. Dc2 Dc6 48. Tg5 und Gerd hielt irgendwie Remis.

Und aus dem Spiel gegen Schachfreunde 5 am 16. April die Partie Jonasson, R. – Bruck, H.

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Lc5 4. b4 Lxb4 5. c3 Lc5 6. Db3 Sh6 7. d4 Sa5 8. Db5 Sxc4 9. Dxc4 Ld6 10. dxe5 Le7 11. 0-0 0-0 12. Lxh6 gxh6 13. Sd4 d6 14. exd6 Lxd6 15. Te1 Dh4 16. Sf3 Df4 17. Sbd2 Le6 18. De2 Kh8 19. De3 Tg8 20. Dxf4 Lxf4 21. Sb3 Lh3 22. g3 Lg4 23. Sh4 Lg5 24. Sg2 Lf3 25. Se3 Tae8 26. Sd2 Lxe4 27. Sxe4 Txe4 28. Sd5 Txe1+ 29. Txe1 Ld8 30. Se7 Tf8 31. Sf5 Lg5 32. Td1 Td8 33. Te1 Kg8 34. f4 Lf6 35. Sxh6+ Kg7 36. Sf5+ Kg6 37. Se7+ Kg7 38. c4 Kf8 39. Sd5 Ld4+ 40. Kg2 c6 41. Td1 Lg7 42. Sc3



Hier tauschte Schwarz schnell mit 42. ... Txd1. Mit 42. ... Te8 43. Sa4 (oder 43. Td3 Lxc3 44. Txc3) gefolgt von 43. Oder 44. Te2+ und 44. oder 45. Txa2 hätte er einen Bauern gewonnen.



Noch: Spiele unserer Mannschaften

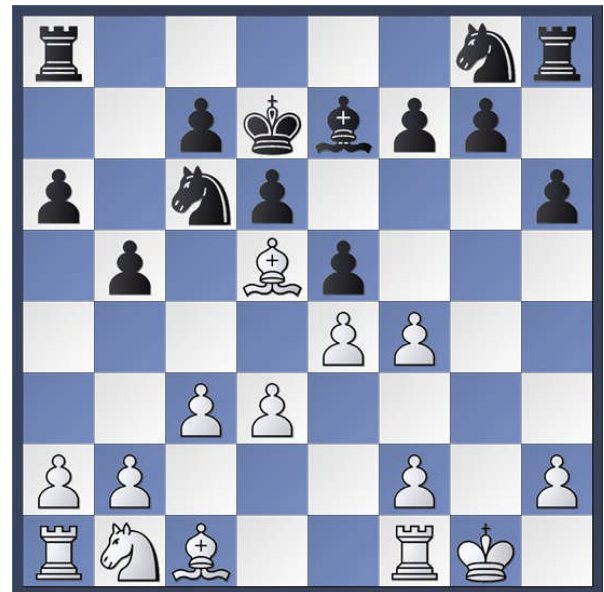
Es folgte noch 43. Sxd1 Ld4 44. Kf3 f5 45. h3 Kf7 46. Se3 Kf6 47. Sc2 Lc5 48. g4 fxe4+ 49. hxe4 h6 50. Se1 Ld6 51. Sd3 b6 52. Sf2 a5 53. a4 La3 54. Se4+ Ke6 55. Sg3 Lf8 56. Ke4 Kf6 57. Sf5 Ke6 58. Sd4+ Kd6 59. f5 c5 60. Sb5+ Ke7 61. Sc7 Kd6 62. Sd5 Kc6 63. Ke5 Lg7+ 64. Ke6 Lf8 65. Kf7 Ld6 66. Ke8 Le5 67. f6 Lxf6 68. Sxf6 b5 69. cxb5+ Kb6 70. Se4 c4 71. Kf7 c3 72. Sxc3 Kc5 73. Kg6 Kb4 74. Sd5+

Rainer J., der ja das Remis verabscheut, hatte sich im Endspiel sehr schön durchgesetzt... sein Springer war bestimmt völlig außer Atem!

Und zuletzt aus dem Spiel Diagonale – Bergedorf am 07.05.2009 die Partie Laugwitz, R - Wankel

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. 0-0 a6 5. La4 Lg4 6. c3 Df6 7. d3 Lxf3 8. Dxf3 Dxf3 9. gxf3 h6 10. f4 b5 11. Lb3 Le7 12. Ld5 Kd7
s. Diagramm

Zu gierig und so den Gewinn verspielt. Hier hätte ich nicht den Bauern f7 schlagen, sondern zuerst auf e5 tauschen sollen. Mein Gegner hätte nur mit dxe5 antworten können, und sein Springer wäre nicht eingedrungen.

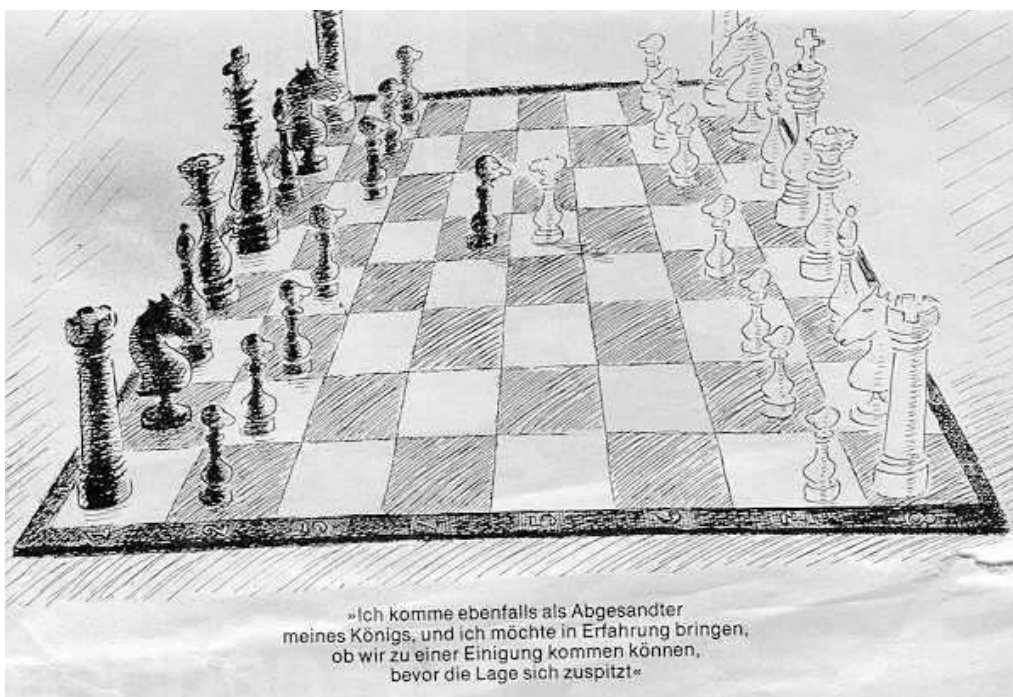


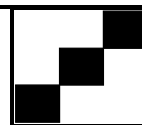
Es folgte noch ermüdendes Tauschspiel:

13. Lxf7 Tf8 14. Lxg8 Thxg8 15. fxe5 Sxe5 16. f4 Sxd3 17. Sa3 Sxc1 18. Taxc1 c6 19. Sc2 c5 20. Tcd1 Kc6 21. Se3 g6 22. Tf3 a5 23. Tdf1 c4 24. a4 Ld8 25. axb5+ Kxb5 26. Td1 Lb6 27. Kf2 g5 28. fxe5 Txf3+ 29. Kxf3 Lxe3 30. Kxe3 Kc6 31. gxh6 Th8 32. Kd4 Txh6 33. Td2 Th4 34. Te2 d5 35. Ke5 dxe4 36. Txe4 Txh2 37. Txc4+ Kb5 38. Tc8 Td2 39. Ke4 Ka4 40. Tc4+ Kb3

1/2-1/2

RL





Auch an anderen Orten...

Wir Schachfreunde können natürlich nicht nur bei der HMM punkten, auch an anderen Orten gab es interessante Ergebnisse. Hier zwei schöne ... oder lehrreiche ... Beispiele von Partien, bei denen unser Schachfreunde gut aussahen. Hmm, bei Marten jedenfalls am Ende.

Wasmuth, G - Meyer

Betriebsschach, 01.04.2009 (sic!)

C44: Schottische Partie

1. e4 e5 2. d4 exd4 3. c3 dxc3 4. Lc4 d6 [4. ... cxb2!? 5. Lxb2 Sc6] **5. Sxc3=** [Jedoch nicht 5. bxc3 Sf6]

5. ... Sc6 [5. ... Sf6 6. Db3 Dd7 7. Lg5=] **6. Sf3 Le7** Schwarz hat Entwicklungsrückstand [6. ... Sf6 7. Sg5 Se5 8. Lb5+ Sc6 9. Db3=] **7. 0-0** [7. Db3!±]

7. ... Le6 8. Lxe6 fxe6 9. Db3 Weiß droht Materialgewinn: **Db3xe6 Dd7 10. Td1 0-0-0** Schwarz hat eine gedrückte Stellung [10. ... Lf6!±] **11. Le3 b6** Verhindert das Eindringen auf c5 [11. ... Lf6!±]

12. a4± a5 [12. ... Sa5!? 13. Da2 Kb8±] **13. Tac1+ Kb7??** Schwarz verkürzt seine Leiden [13. ... Kb8+]

14. Sb5 Tc8 15. Sfd4 [15. Td2 Sf6 16. Tdc2 Sxe4 17. Txc6 Sc5 18. T6xc5 dxc5+] **15. ... Sxd4 16. Sxd4** [16. Txd4?! Sf6 17. Tdd1 Sg4 (17. ... Sxe4?? Schwarz schlägt einen vergifteten Bauern 18. Sxc7 Sc5 19. Lxc5 Dxc7 20. Ld4+)]

16. ... e5 [16. ... Sf6 17. Sxe6 Ka8+] **17. Sc6 Ta8** [17. ... Dxc6 ist noch eine dünne Chance 18. Txc6 Kxc6 19. Dd5+ Kd7 20. Dxe5 Sf6 21. Df5+ Kd8+]

18. Sxe5 [18. Dd5 erleichterte Weiß die Gewinnführung Kc8 19. Sxe5+]

18. ... De8 [18. ... Dc8 19. Dd5+ Ka7 20. Dxa5+ Kb8+] **19. Dd5+** [19. Txc7+ Kxc7 20. Tc1+ Dc6 21. Dxb6+ Kc8 22. Txc6#]

19. ... Kb8 20. Sc6+ Kc8 21. Sxe7+ Kd7 [21. ... Kb8 hilft allerdings auch nicht 22. Txc7! Mattangriff Ta7 23. Txa7 Dc6 24. Sxc6+ Kc8 25. Df5#]

22. Sxg8 [22. Txc7+ Kxc7 23. Dxd6+ Kb7 24. Dxb6#] **22. ... Tc8** [22. ... Dd8 ändert nichts am Ausgang der Partie 23. Dc6+ Ke6 24. Dc4+ d5 25. Txd5 Txg8 26. Txd8+ Kf6 27. Dc6+ Kf7 28. Td7+ Ke8 29. Txc7+ Kf8 30. Dxa8#]

23. Db5+ Ke6 [23. ... c6 hilft auch nicht mehr 24. Txd6+! Hinlenkung: c7 Kc7 25. Tdxc6+ Dxc6 26. Dxc6+ Kb8 27. Dxb6+ Ka8

28. Txc8#] 24. Df5# 1-0. Eine von Gerd schön gespielte Miniatur.

RL

Wissel, Daniel - Holst, Marten,

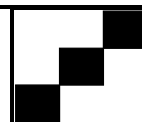
4. MVS-Open Heusenstamm 03.05.2009

A04: Holländisches System ohne Übergang in andere Systeme

6. Runde eines Opens, in dem die Ergebnisse bei mir noch okay waren, das Spiel aber alles andere als vertretbar. Exemplarisch dafür diese Partie, eine Komödie der Irrungen und Wirrungen.

1. Sf3 Ah, Réti-ähnliche Systeme drohen **e6 2. b3** und gelinkt - einer dieser b3-Spieler, die kein schwarzes e5 mögen (mir unverständlich, mit Weiß ist das doch prima). Und was ist so ziemlich der sinnloseste Zug gegen b3? Richtig, h5, aber danach kommt bald frühes e6 **f5 3. Lb2 Sf6 4. e3 b6** Dann kann ich ja mal ein paar Transpositionen versuchen und mit meinem Indonesier (Niederländisch-Indien) irgendwie in bekannte Systeme umlenken. **5. d4** [5. Sc3 Sc6 6. Lc4] **5. ... Lb7 6. c4 Lb4+ 7. Sbd2 0-0 8. a3 Lxd2+ 9. Dxd2 Se4 10. Dc2 d6 11. Ld3 Sd7**





Noch: Auch an anderen Orten...

Lustig ist zum einen, dass ich tatsächlich einen fast normalen Stellungstyp aus Larsen mit vertauschten Farben erhalten habe (normal steht der L auf c3 und der B auf b2, wenn man spiegelt, aber sonst bekannt) und das gegen Larsen, zum anderen, dass Fritz das hier alles noch kennt. Weniger lustig ist, wie ich mich gleich überrollen lasse. **12. 0-0-0 a5** [Fritz schlägt 12. ... De7 13. Kb1 vor, 12. ... c5 ist aber sicher auch nicht verkehrt. 13. g4 d5 14. gxf5 Txf5!? 15. Lxe4 dxe4 16. Se1 Dh4 und Schwarz bekommt Initiative für die merkwürdige Bauernstruktur.] **13. Se1 d5** [Fritzens Idee 13. ... b5 14. c5 a4 15. b4 kann mit dem festgelegten Damenflügel eigentlich nichts ergeben, was Schwarz wirklich will.] **14. f3= Sef6 15. Tg1 Kf7?** Das schien mir eine anständige Idee zu sein, um selber auf g zu spielen, aber irgendwie geht der Schuss gewaltig nach hinten los. [15. ... De7 ist noch spielbar 16. g4 a4] **16. g4± g6** [16. ... fxc4!? 17. e4 a4±] **17. gxf5** [17. cxd5 Sxd5 18. gxf5 exf5+-] **17. ... exf5**

18. Lxf5?? der Zug wird von Fritz getadelt und wohl zu Recht, aber ich verstehe, dass man ihn probieren mag, gut aussehen tut er. Dennoch aus praktischen Erwägungen: Schwarz ist eh platt, wozu unnütze Risiken eingehen, jeder normale Zug inklusive La1 bedeutet Vorteil. [18. cxd5 mit klarem Vorteil für Weiß a4 19. e4 axb3 20. Dxb3+-]

18. ... gxf5 19. Dxf5 De7 Fritz kommentiert launig: "Schwarz droht Materialgewinn: De7xe3". Mehr dazu später. **20. Sd3** [20. e4 dxe4 21. d5 Ke8 22. fxe4 Sxe4 23. Dh5+ Df7=(Fritz)]

20. ... Ke8 [20. ... a4 21. cxd5 Lxd5 22. Kb1 Lxb3 23. Tc1 (Fritz)] [aber was ist eigentlich mit 20. ... Dxe3+? 21. Kb1 dxc4 22. Se5+ Sxe5 23. dxe5 Le4+ 24. fxe4 Dxe4+ 25. Dxe4 Sxe4 26. Td4 Sc5 27. Txc4 sieht für Schwarz spielbar aus, aber war irgendwie nicht durchrechenbar und reichlich riskant.]

21. Sf4 [21. Tde1!? Kd8 22. e4 dxc4 23. Sf4 (23. bxc4 La6=)]

21. ... Tf7 [und ein weiterer Blick auf 21. ... Dxe3+ - diesmal hauptsächlich vom Rechenknecht 22. Kb1 Sg4 (22. ... Dxf3?? 23. Tde1+ Kd8 24. Se6+- hatte ich als Idee gesehen, allerdings ohne das schlimme Ende, gut, dass ich mich anders entschied.) 23.

Dh5+ (23. Dxc4 Dxf4 24. Tde1+ Kd8 25. Dxf4 Txf4) 23. ... Kd8

A) 24. fxc4

A1) 24. ... Txf4 25. Tge1 Sf6 26. Dh6 (26. Txe3?! scheitert an Sxh5 27. gxh5 a4) 26. ... Sxg4 27. Dg5+ Kd7 28. Txe3 Sxe3 29. Dxf4 Sxd1 30. Df7+ Kd8 31. Lc1 Sc3+ 32. Kb2+-;

A2) 24. ... Dxf4 25. Dxc7 a4 ;

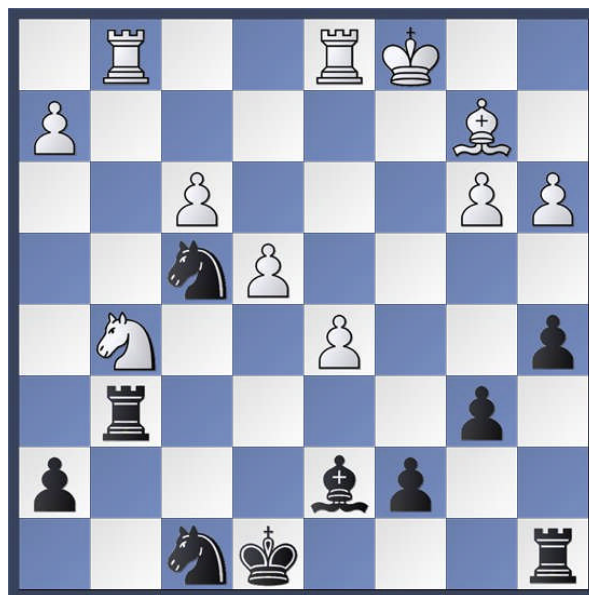
B) 24. Dxc4? sieht einladend aus, doch Dxf4 25. Dg7 Df7+-;

C) 24. Sxd5 ist klar schwächer Sgf6 25. Sxf6 Lxf3;

D) 24. Txc4 dxc4 25. d5 Dxb3 26. Se6+ Kc8 27. Tdd4±]

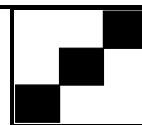
22. Se6 [22. e4 Sxe4 23. Dh5 Sef6 24. Dh4 De3+ 25. Kb1 Te7] **22. ... Sf8** 23. Sg5 Lc8 [23. ... Tg7 24. e4 Lc8] **24. Dd3± Tg7 25. cxd5** [25. e4 dxe4 26. Sxe4 Txc1 27. Txc1±]

25. ... Sxd5 26. Db5+ Dd7 27. Dxd7+? Ein prinzipielles Fragezeichen - erst Figur opfern und mitten im Angriff den Damentausch zu erzwingen, das kann es nicht sein. [27. Dd3!? muss beachtet werden h6 28. Se4 Txc1 29. Txc1] **27. ... Lxd7** [27. ... Sxd7?! 28. e4 Sf4 29. d5=] **28. e4 Sf4 29. d5?** [29. Kd2 Te7 30. Ke3] **29. ... Tg6+-**



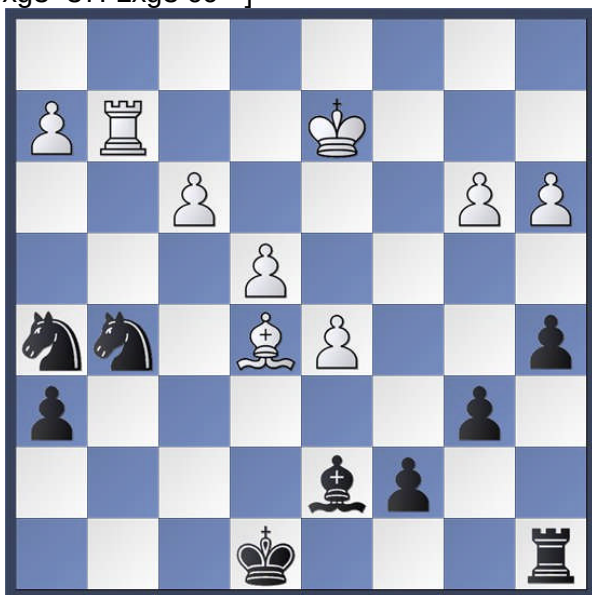
Hipp hipp hurra, alles ist super, alles ist wunderbar - und der Sg5 schwächer als schwach.

30. Kd2 h6 31. Sh7 [31. h4 hxg5



Noch: Auch an anderen Orten...

32. Ke3 Sh3 33. hxg5 Sxg1 34. Txg1 c6
35. dxc6 Txc6-+] [31. Se6 Lxe6 32. dxe6
Td8+ 33. Ke3 Txd1 34. Txd1 S8xe6-+ ist
natürlicher aber nicht entscheidend besser]
31. ... Sxh7 32. Le5 Txxg1 [32. ... Sg2 ist
(laut Fritz) genauer 33. Lxc7 a4 34. Tb1 Sg5
35. Txg2 Sxf3+ 36. Ke2 Txg2+ 37. Kxf3 Tc2
38. Le5-+] **33. Txxg1 Sg5 34. Tg3** [34. Ke3
Sg6 35. Lg7-+] **34. ... Sh5 35. Tg2** [35. h4
holt die Kuh nicht vom Eis Sxe4+ 36. fxe4
Sxg3 37. Lxg3 c6-+]



35. ... Sxf3+!? nach der Partie machte ich
das Chaos an diesem Zug fest, aber Fritz
findet ihn gut. Aus praktischen Überlegungen
ist mir das entstehende Materialverhältnis
aber zu uneinfach, das tat nicht not. [35. ...
Tc8 36. Ke3 Ke7 37. f4 Sf7 38. Ld4 c6 3 9.
Lxb6 cxd5 40. exd5 Sd6 41. Lxa5 Sf5+-+ ist
trotz Bauernknappheit wohl am gemütlich-
sten] [35. ... Ke7 36. Lxc7 Tf8 37. Te2 Sxf3+
38. Ke3 Sf6 39. d6+ Ke8 40. Kxf3 Lg4+ 41.
Ke3 Lxe2 42. Kxe2 Sxe4-+beendet die Partie
aber auch ohne Krampf]

36. Ke3 Ke7?? [36. ... Sxe5 entschiede
die Partie sofort 37. Tg8+ Ke7 38. Txa8
Sf6-+ aber ich hatte auf einmal keine Lust auf
kompliziertes Material und stelle eben lieber
die Figur ein.]

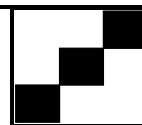
37. Kxf3 Tf8+ [37. ... c6 38. dxc6 Lxc6
39. Tg6 Tf8+ 40. Ke3] **38. Ke3 Sf6** [38. ...
Tf1!? 39. Lxc7 Sf6] **39. Lxc7 Sg4+** **40. Kd4**
Tf1 41. Lxb6 [41. Tg3 h5=]

41. ... Td1+ 42. Kc3 Tc1+ auch wenn Fritz
leichte Vorteile für Schwarz sieht, mir war es
zu heikel, und ich hätte irgendeine Zugwie-
derholung angenommen [42. ... Te1 43. Kd4
Sf6 44. Tg7+ Kf8 45. Tg6 Txe4+ 46. Kc5]
43. Kd2 Ta1 Lustig der Fritzkommentar:
"Schwarz droht Materialgewinn: Ta1xa3" - ich
dachte eher an Ta1-a2+ bei diesem Zug

44. Kc3 Tc1+ [44. ... Te1 45. Kd3 Kd6
46. Tg3] [aber selbstverständlich nicht 44. ...
Txa3?? 45. Kb2+-] 45. Tc2 Txc2+ 46.
Kxc2= Schwarz muss ab jetzt gewaltig kämp-
fen, gewinnbar ist das wohl nicht mehr, aber
das Remis sollte wohl zu halten sein. **a4 47.**
Lg1 [47. bxa4!? Sxh2 (47. ... Lxa4+ 48. Kc3
Sxh2 mag Fritz wohl nicht, dabei war das in
etwa die Idee) 48. a5=] **47. ... axb3+** [47.
... Sf6 48. bxa4 Sxe4 49. Kd3] **48. Kxb3**
Sf6 49. Le3 Sxe4 [49. ... h5!? ist erwä-
genswert] **50. Lxh6** Florian hatte mit einem
Freund vor dem Spiel gewettet, dass er und
ich an diesem Tag 3/4 machen würden. Er
hatte seine erste Partie schon verloren, so-
dass erwähnter Freund mich ansprach, dass
die Wette verloren ist. Im Scherze erwiderte
ich, dass mein Material zum Matt setzen ja
noch ausreicht. In echt ist aber der Plan, den
Mittelbauern zu schwächen und abzuholen
und dann ggf. unter Aufopferung die Rand-
bauern zu halten -König nach a8 und weiß-
feldriger Läufer für den h-Bauern reichen
dann ja. **Kf6 51. Lf4 Kf5 52. Lg3 Sf6 53.**
Kc4 Ke4 54. d6 "Ist dieser Freibauer ge-
fährlich?" fragt Fritz - ich sage "Nein", denn
er ist nur unter Zugwiederholung zu halten.
Kf5 55. Kb4 Ke6 56. a4 Se4

57. a5 Was nun? Auf g3 tauschen sieht
nach remis aus, aber kommt der weiße König
vielleicht doch rechtzeitig irgendwohin?
(Nein). Auf d6 nehmen ist fein, aber mit Läu-
fer und Springer auf dem Brett wird meine
Verteidigung sicherlich nicht leichter als nach
dem Tausch, auch wenn g dann kein Rand-
bauer mehr ist. **Sxg3 58. Kc5??** Zuerst kurz
Fritz: "wirft den Vorteil weg" danach lang ich:
Hoppla, habe ich mich verrechnet, ist der a-
Bauer so schnell? Aber keine Angst der
Springer steht günstig - positionelles Glück.

Jetzt steht Schwarz nach allgemeinem Da-
fürhalten gewonnen, keine Ahnung, ob Weiß
noch remis halten (eine Figur bekommen)



Noch: Auch an anderen Orten...

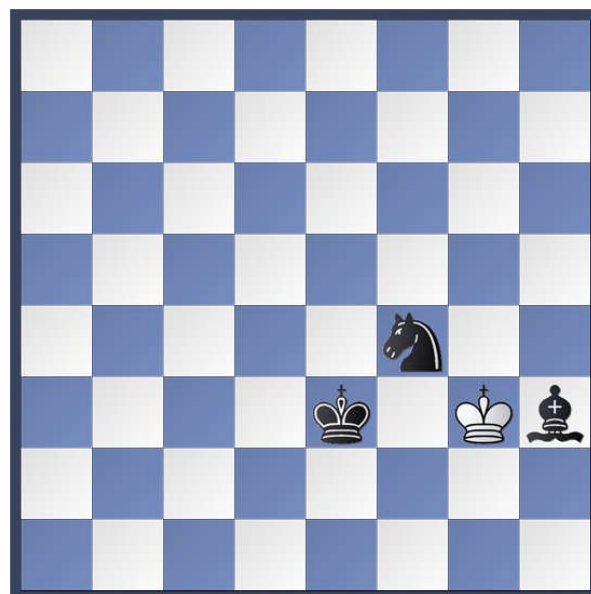
kann. [58. hxg3 Kxd6 59. a6 Lc6=] 5 8. ... Se4+-+ 59. Kb6 [59. Kd4 hätte noch versucht werden können Lc6 60. d7 Kxd7 6 1. h4-+]

59. ... Kxd6 60. a6 Lc6 61. h4 Sf6 [Es lebe die moderne Computertechnik: schneller bei optimalem Gegenspiel soll folgendes sein: 61. ... Sc3 62. Ka5 Sd5 63. a7 Kc5 64. a8D Lxa8 65. Ka4 Kc4 66. Ka5 Lc6 67. Ka6 Kc5 68. h5 Sc7+ 69. Ka7 Lf3 70. h6 Le4 7 1. h7 Lxh7 72. Kb7 Se6 73. Ka6 Le4 74. Ka5 Lc6 75. Ka6 Sc7+ 76. Ka5 Sd5 77. Ka6 Kb4 78. Ka7 Kb5 79. Kb8 Kb6 80. Kc8 Kc5 81. Kd8 Kd6 82. Kc8 Sf4 83. Kb8 Kc5 84. Ka7 Kb5 85. Kb8 Kb6 86. Kc8 Se6 87. Kb8 Ld7 88. Ka8 Sc7+ 89. Kb8 Sa6+ 90. Ka8 Lc6# Ich zweifle mal an, dass die Endspielführung hier optimal war]

62. h5 [62. Ka5 scheint eine bessere Idee, aber auch so holt Schwarz beide Bauern ab, z. B. Kc5 63. a7 Lb7 64. Ka4 Kb6 6 5. Kb4 Kxa7 66. Kc5 Lf3 67. Kd4 Sh5 68. Ke3 Lg4 und Schwarz schlendert ganz gemütlich, auch noch den h-Knirch zu verhaften]

62. ... Sxh5 63. Ka7 Sf6 64. Kb8 Sd7+ 65. Ka7 Lb5 66. Kb7 Sc5+ 67. Kb6 Lxa6
s. Diagramm

Okay, jetzt ist es so weit. Noch ca. 3 Minuten auf der Uhr und erstmalig diese Konstellation. Und ich töne noch vorher rum "wenn der König am Rand ist, ist es recht einfach".



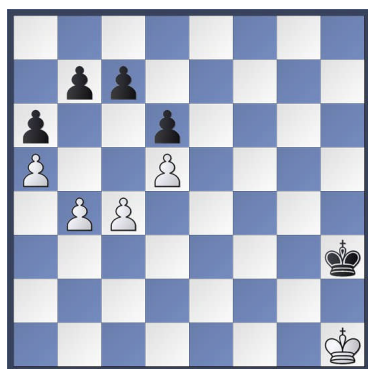
68. Ka5 Kd5 6 9. Kb4 Kd4 70. Ka5 Lc4 71. Kb4 Sb3 endlich im Fahrwasser, ab jetzt war ich sicher, es zu schaffen. Das berühmte "W" des Springers ist hier b3-d4-b5-d6-b7.

72. Ka4 Kc3 73. Ka3 Ld3 74. Ka4 Sd4 75. Ka5 Kc4 76. Kb6 Sb5 77. Kc6 Lf5 78. Kb6 Ld7 79. Ka5 Kc5 80. Ka4 Le6 81. Ka5 Lb3 82. Ka6 Sd6 83. Ka5 Sb7+ 84. Ka6 Kc6 85. Ka7 Kc7 86. Ka6 Lc4+ 87. Ka7 Sd6 88. Ka8 Lb5 [88. ... Lb5 89. Ka7 Sc8+ 90. Ka8 Lc6#]

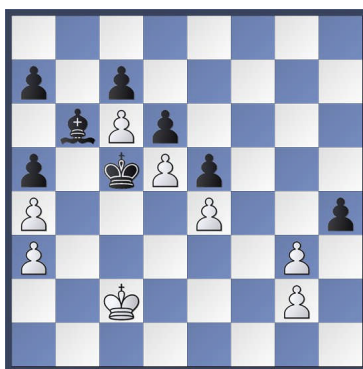
MHo

Probleme aus Jugend-Schach

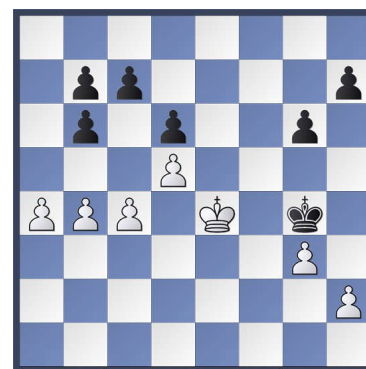
Derselbige gute Schachfreund aus der letzten Dia-Rundschau liest immer noch Jugend-Schach (s. www.Jugendschach.com). Hier noch ein paar Probleme, das Thema war wohl Raumvorteil:



1. Weiß am Zug, wie üblich. Wie kann er den Raumvorteil ausspielen?

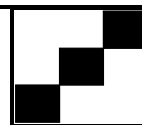


2. Weiß am Zug hält remis, denn der schwarze Läufer steht wirklich schlecht.



3. Weiß gewinnt ... noch einmal durch Raumvorteil.
RL

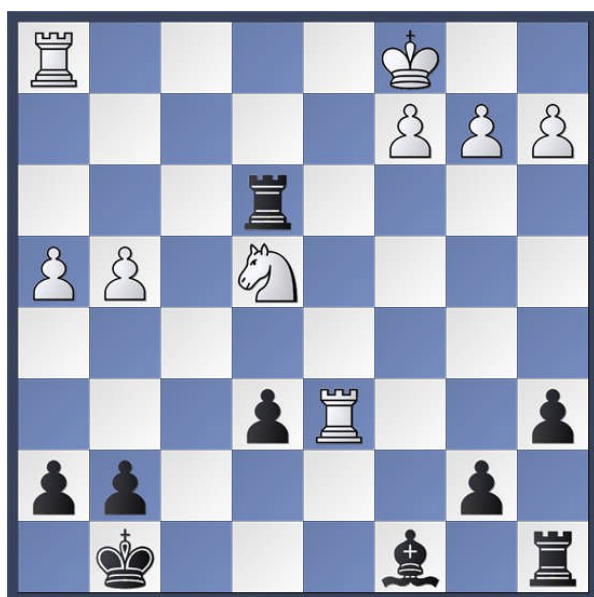
. Auflösungen S. 15



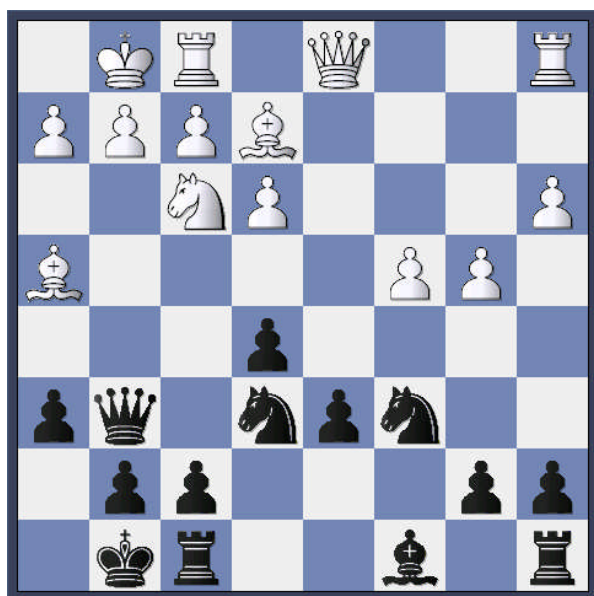
Aus meinem Bücherschrank Internet

Ich werde nicht müde, im Internet zu spielen, hier wieder ein paar meiner durchwachsenen Kurzpartien (weiße Grundlinien immer oben). Könnt ihr die Lösungen finden?

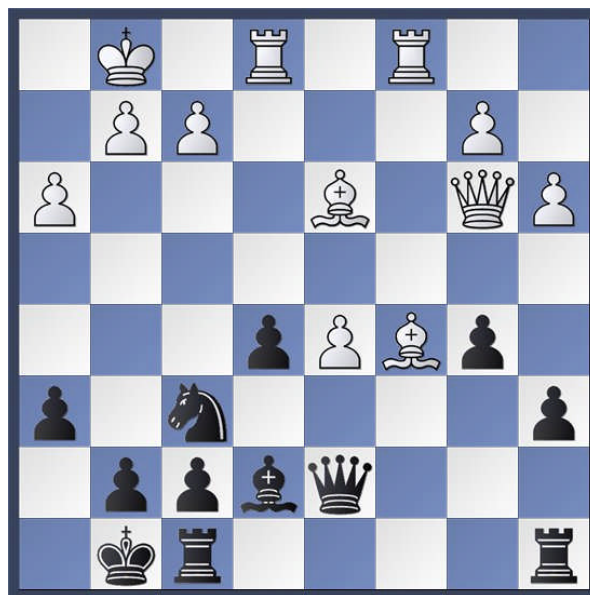
1. Es ist ja nicht so, dass ich immer gewinne, aber in den meisten Fällen sind meine Fehler einfach zu blöd für ein Rätsel. Wie dieser, hier hatte ich als Schwarzer 1. ... Td3 gezogen. Warum war das falsch?



2. Hier dagegen gewinne ich, weil mein Gegner als Weißer glaubte, mit 1. Dxd6 einen Bauern zu erobern. Was folgte?

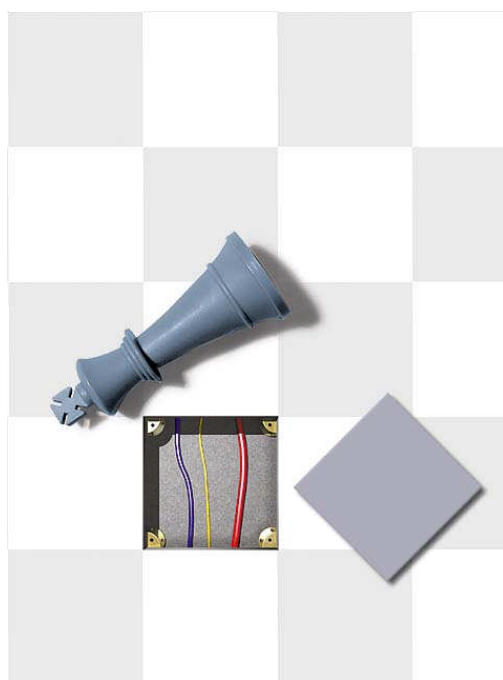


3. Wieder ein vergifteter Bauer, den mein weißer Gegner mit 1. Txe5 schlug. Schlecht, und zwar warum?



Auflösungen S. 15

RL



Diagonale II holt Überraschungserfolg beim Ehemaligenturnier im CCH

Am 31.3. fand im CCH am Dammtor wie jedes Jahr das Ehemaligenturnier der alten „Linkes Alsterufer gegen Rechtes Alsterufer“- Kämpfer statt. Auch unser Verein stellte zwei Mannschaften, die mangels Kreativität mit Zahlen zur Unterscheidung versehen worden waren. Hier der Bericht über Diagonale II.

Es ging damit los, dass ich um 18:15 am Dammtor ankam und mich auf den Weg zum CCH machte. Dort wurde ich lauthals begrüßt – aber weder von Fans oder Mannschaftskameraden sondern von ein paar Peter Maffay-Fans die mir eine Karte andrehen oder verkaufen wollten. Offensichtlich gab es eine Nebenveranstaltung zum Schachturnier, denn es wimmelte nur von Menschen die aussahen als würden sie Schlager hören. Einige davon könnten aber auch Schachspieler sein, die eine schwierige Entscheidung treffen mussten: Maffay oder Schach?

Wie auch immer, ich war nur kurz allein und nur fünf Minuten später wurden auch Florian Karten für das Konzert angeboten. Nachdem auch der dankend ablehnte warteten wir zu zweit auf die restlichen Diagonalen. Immer wieder kamen alte Bekanntschaften aus meinen Jugendschachtagen vorbei und die halbe Hamburger Schachwelt schien sich am heutigen Abend im CCH zu versammeln. Gerd kam dann auch. Er sollte aber in der ersten Mannschaft für den durch Elternabend verhinderten Matthias spielen. Jetzt fehlten außer Florian und mir noch Dave und Rainer L. Gerd musste noch auf Marten, Michael und Martin warten. Als nächstes traf jedoch ein Ex-Diagonaler ein: Rainer Vogler spielt für Otto-Versand I und gesellte sich zu uns Wartenden. Dann verdoppelte sich die Anzahl der Rainers schlagartig als auch Rainer Laugwitz eintraf. Diagonale II war zu dritt und es fehlte nur noch der Quotenspanier. Vorher traf aber noch Michael ein, so dass Diagonale I auf 2:3 Anwesende verkürzte. Dave baute den Vorsprung aber wieder aus. Fünf Minuten vor Turnierbeginn waren Martin und -en immer noch nicht da, daher gingen wir hinein um uns die Mannschaftskarten zu holen und eine Aufstellung festzulegen. Wir entschieden uns dafür, uns in Reihenfolge der Blitzmeisterschafts-Ergebnisse zu setzen. Das hieß im Klartext: Ich an Brett 1, Florian an Brett 2, Rainer an Brett 3 und Dave an Brett 4. Nachdem nicht nur die restlichen Diagonalen von Mannschaft I eingetroffen waren sondern auch alle sonstigen Fehlenden ging das Turnier endlich los. Unser erklärtes Ziel war es, besser als Diagonale I abzuschneiden.

Runde 1 bescherte uns an Tisch 4 RASI 06 II, eine Betriebsmannschaft einer Anwaltskanzlei. Zum Glück hatten wir die zweite Mannschaft als Gegner, die erste war an Brett 1 mit GM Karsten Müller und ansonsten mit drei anderen enorm starken Spielern ausgestattet. Bei uns dagegen lief alles rund: Ein ziemlich eindeutiger 4-0 Erfolg brachte uns die ersten 2 Mannschaftspunkte und auf den mit diversen anderen Mannschaften (unter anderem RASI 06 I, die gegen eine nicht näher genannte andere Mannschaft 4-0 gewann) geteilten ersten Platz.

Wir mussten uns nicht viel bewegen um in Runde zwei an die Bretter zu gelangen, denn wieder spielten wir an Tisch 4. Aber auf der anderen Seite, damit wir mal die Farben der Klötze tauschen. Wir spielten gegen die Mannschaft der Hamburger Gerichte, wir schienen auf einem Juristen-Trip zu sein. Und auch da lief es sehr gut. Meinen Gegner habe ich ge-Orang-Utant und da er das nicht zu behandeln wusste auch besiegt. Auch Florian gewann und Daves Sieg brachte uns den nächsten Mannschaftserfolg. Rainer verlor zwar, aber das machte uns nichts. 7 aus 8 möglichen Brettspunkten ohne Mannschaftspunktabgabe bedeutete, dass wir immer noch ziemlich weit oben waren.

Dort sollten wir tischmäßig auch bleiben. Wir spielten mal wieder an Tisch 4, mussten aber wieder die Seiten tauschen. Der Gegner der Runde drei war die Mannschaft „Um Ulm Herum“, an deren Brett 1 Björn Lengwenus mich auseinandernahm. Auch Florian wurde bezwungen als er mit seinem Turm nicht ganz gegen das Läuferpaar und drei Bauern ankam. Rainer konnte leider nicht

Fortsetzung: Ehemaligenturnier

mehr als ein Remis herausholen. In seinem Springerendspiel mit einem solchen und vielen Bauern ging absolut nichts mehr. Das Dave gewann war zwar schön, brachte der Mannschaft leider nicht mehr so viel, außer dem Gefühl nicht vollkommen gedemütigt worden zu sein.

Unseren Stammtisch 4 mussten wir in Folge unserer Niederlage leider räumen und zu Tisch 8 herüber wechseln. Dort empfing uns die Mannschaft von St. Pauli I. Rainer und Dave waren bei den Gegnern bekannt, Florian und ich wohl nicht und so wurde unsere Jugendarbeit gelobt. Dieser Kampf ging schnell vorüber. In meinem Turmendspiel mit einem Turm und je einem Frei- und einem anderen Bauern war nicht viel zu machen. Daves Ansage, wir hätten schon zweieinhalb Punkte war für mich ungemein beruhigend. Nach meinem Remis gab es also wieder einen 3-1 – Erfolg, und so waren wir mit 6-2 Mannschaftspunkten weit im oberen Drittel. Bei einem erneuten Sieg in der letzten Runde würden wir vielleicht sogar unter die Top10 kommen. Gespannt warteten wir auf die Auslosung. An Tisch 11 mussten wir schließlich gegen Großhansdorf II spielen. Motiviert wie nie spielten wir die Gegner platt und gewannen überraschend deutlich mit 4-0. Bei 8-2 Mannschaftspunkten und nur 4,5 abgegebenen Brettspunkten sollten wir es eigentlich in die Top10 geschafft haben. Dann bahnte sich beim Eintragen der Ergebnisse (die per Beamer an eine große Leinwand projiziert wurde) die Sensation an. Fast alle Mannschaften, die 6 Mannschaftspunkte hatten spielten 2-2 oder gewannen nur knapp mit 2,5-1,5. Unser 4-0 Sieg stach daraus hervor. Da es offenbar ein ungeschlagenes Team mit 10 Mannschaftspunkten gab und auch nur eins mit 9, waren wir gespannt, wo wir schließlich enden würden. Wir hatten ja nur 4,5 Brettspunkte abgegeben.

Dann kam die Siegerehrung. Die Mannschaft „Va Piano“ um GM Jan Gustafsson gewann ungeschlagen den Pokal. Zweiter wurde die Mannschaft „Weiße Dame I“, die nur einen Mannschaftspunkt abgegeben hatten. Dann wurde es spannend: Dritter wurde das oben genannte Team „RASi 06 I“ um GM Karsten Müller, die als beste Betriebsmannschaft den entsprechenden Pokal abbekam und so der Pokal für Platz 3 noch zu vergeben blieb. Der wurde an die viertplatzierte Mannschaft verliehen – und das waren wir! Nur einen Brettspunkt schlechter als die Mannschaft von „RASi 06 I“ und relativ klare 1,5 Brettspunkte mehr als die nach uns Platzierten brachten uns zuerst einmal frenetischen Beifall von „Um Ulm Herum“, die es wohl freute, dass wir so weit oben waren. Auf der Bühne gab es dann Fotos und man überreichte uns den Pokal. Der aufmerksame Leser hat schon bemerkt: Da Platz 1-3 nicht von Diagonale I belegt wurde, wurde unser Mannschaftsziel erreicht. Hier eine Tabelle mit unseren Ergebnissen:

Spieler	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Runde 4	Runde 5	Gesamt
	RASI 06 I	Hamburger Gerichte	Um Ulm Herum	St. Pauli I	Großhansdorf II	
1. Marcel	1	1	0	0,5	1	3,5
2. Florian	1	1	0	1	1	4
3. Rainer L.	1	0	0,5	0,5	1	3
4. Dave	1	1	1	1	1	5
Brettspunkte	4	3	1,5	3	4	15,5
Mannschaftspunkte	2	2	0	2	2	8

Dave sticht mit seinen 100% natürlich heraus. Aber insgesamt scheint es, als wäre unsere Mannschaftsaufstellung gut gewählt gewesen. Jeder einzelne über 50 Prozent ist gut. Nächstes Jahr werden wir mit Sicherheit versuchen dieses Ergebnis zu wiederholen.

Fortsetzung: Ehemaligenturnier

Ansonsten ist zu sagen, dass das Turnier wieder ein voller Erfolg war und wir vielleicht nächstes Jahr mit mehr als zwei Mannschaften antreten können.

MHe

Aktuelle DWZ-Liste

Die DWZ-Liste ist wieder etwas kleiner, Martin Will und Thomas Pfeiffer sind leider nicht mehr unter uns. Hier die aktuellste Liste, in der auch die Ergebnisse der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft enthalten sind:

Rang	Name	Vorname	DWZ alt	Anzahl AW	aktuellste AW	Anzahl AW 2009	DWZ neu (2009)	Differenz
1.	Wasmuth	Matthias	2047	62	26/2009	63	2047	0
2.	Jürgens	Florian	1868	69	26/2009	73	1870	2
3.	Hernandez	David	1895	58	26/2009	61	1864	-31
4.	Becker	Martin	1850	53	26/2009	55	1844	-6
5.	Holst	Marten	1864	67	26/2009	71	1833	-31
6.	Finkhäuser	Jens	1710	47	26/2009	50	1812	102
7.	Zacharias	Alexander	1806	40	26/2009	41	1803	-3
8.	Cotaru	Andrei	1825	36	26/2009	38	1788	-37
9.	Czepulis-Rastenis	Andreas	1769	33	26/2009	34	1778	9
10.	Laugwitz	Rainer	1751	55	26/2009	58	1753	2
11.	Feske	Michael	1754	54	26/2009	57	1734	-20
12.	Heymuth	Marcel	1698	19	26/2009	20	1728	30
13.	von Bargaen	Thomas	1722	10	23/2004	10	1722	
14.	Vogler	Rainer	1717	50	26/2009	51	1718	1
15.	Wasmuth	Gerd	1651	61	26/2009	64	1633	-18
16.	Jonasson	Rainer	1636	68	26/2009	71	1629	-7
17.	Heymuth	Manfred	1637	26	26/2009	27	1604	-33
18.	Menges	Detlef	1645	30	26/2009	32	1578	-67
19.	Hübel	Armin	1570	23	26/2009	26	1578	8
20.	Schulz	Juergen	1584	53	26/2009	56	1577	-7
21.	Hemminghaus	Joachim	1541	24	26/2009	25	1525	-16
22.	Köster	Andreas	1494	51	26/2009	53	1497	3
23.	Soder	Stefan	1464	10	24/2007	10	1464	
24.	Stüven	Norbert	1433	25	25/2006	25	1433	
25.	Awe	Hans-Joachim	1392	47	24/2008	47	1392	
26.	Apelt	Christoph	1338	23	26/2009	25	1319	-19
27.	Wache	Kirsten	1128	12	25/2006	12	1128	

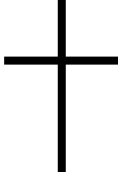
Bem.: AW =Auswertung

Herzlichen Glückwunsch an die Aufsteiger, vor allem an Jens, der einen kometenhaften Aufstieg hingelegt hat und von Rang 13 auf Rang 6 sprang, bei einer Leistung von 2033! Dann natürlich Bedauern für die Schachfreunde, die es in diesem Jahr nicht so gut getroffen haben.

Obwohl die Mannschaftskämpfe gut abliefen, haben wir insgesamt alle verloren, und zwar um durchschnittlich 6 Punkte.

RL

Ein Nachruf



Martin Will

13.12.2008

Wie wir erst nach dem Jahreswechsel erfuhren, verstarb im Alter von 80 Jahren unser ehemaliges Vereinsmitglied Martin Will.

Der Verstorbene nicht lange Mitglied unseres Vereins. Er war ein netter, freundlicher Mensch, der gerne an unseren Vereinsabenden teilnahm, so lange er das gesundheitlich verantworten konnte.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Für den Vorstand
i.A. Rainer Laugwitz

Auflösungen:

Lösungen der Aufgaben „Aus meinem Bücherschrank Internet“:

1. Aufgabe: Mein Gegner zog natürlich 2. Td8+ Kf7 3. Sd6+ (auch 3. T+c8 Txc8 4. Sd6+ wäre gegangen) 3. ... Ke7 4. Txc8 und gewann.
2. Aufgabe: nach 1. ... Sf4 gab Weiß auf, denn er verliert entweder den Läufer nach 2. DxD Sxe7+ 3. Kh1 f7xg6 oder wird auf g2 matt
3. Aufgabe: Nach 1. ... Lxc5 2. Txc5 Dd6 3. Dc3 Sd7 sind beide Türme nicht mehr zu halten.

Lösung der Probleme aus Jugendschach

1. 1. b4 Kg4 2. c5 dxc5 (2. ... axb5 c6 3. c6 bxc6 4. a6+-) 3. b6 cxb6 4. d6+- (L. Roedl).
2. 1. Kd3! hält remis. Die Varianten führen alle zum Verlust:
[1. Kc3 hxc3 2. Kd3 a6 3. Kc3 La7 4. Kd3 Lb8 5. Kc3 Kb6 6. Kd3 Ka7 7. Ke2 Ka8 8. Kf1 La7]
[1. gxh4 Kc4 2. Kd2 Lf2 3. h5 Lg3 4. Ke2 Kb3 5. Kf3 Lf4 6. Kg4 Kxa3 7. Kf5 Kxa4 8. g4 Kb5 9. g5 a4 10. h6 a3 11. h7 a2 12. h8D a1D-+]
[1. g4 Kc4 2. Kd2 h3 3. gxh3 Lf2 4. g5 Lh4 5. g6 Lf6]
1...hxc3 2. Kc3 a6 3. Kd3 La7 4. Kc3 Lb8 5. Kd3 Kb6 6. Ke2 Ka7 7. Kf1 Ka8 8. K g1 La7+ 9. Kh1 und Patt oder Zugwiederholung (M. Liburkin 1981).
3. 1. h4! [1. b5? Kg5 und der König ist im Quadranten des d-Bauern] 1. ... Kxg3 2. b5 Kxh4 3. c5 g5 [3. ... Kg5 4. a5; 3. ... dxc5 4. a5 bxa5 5. b6] 4. a5 g4 5. axb6 g3 6. Kf3 Kh3 7. bxc7 g2 8. c8D+ (N. Cortlever 1940)

Termine des SV Diagonale für die zweite Jahreshälfte 2009

Die Diagonale-**Blitzmeisterschaft** findet am **27.08.2009** um 19.30 Uhr statt. Gespielt wird jeder gegen jeden bei fünf Minuten Bedenkzeit. Bei geringer Beteiligung wird doppelrundig gespielt.

Die Termine für unser **Pokalturnier** kann man sich dieses Jahr leicht merken: es ist jeweils der erste Donnerstag im Monat ab September. Wer teilnehmen will, muss sich bis zur ersten Runde am **03.09.2009** um 19:30 Uhr bei mir anmelden. **Ein späterer Einstieg ist nicht möglich!**

Die Paarungen werden am Spielabend der ersten Runde um 19:30 Uhr ausgelost. Sobald alle Ergebnisse feststehen werden die nächsten Paarungen ausgelost. Der Spieltermin kann mit dem Gegner abgesprochen werden. Wer nicht zu einem vereinbarten Spiel antritt verliert kampflos. Die Ergebnisse müssen bis zum Beginn der nächsten Runde vorliegen. Die Bedenkzeit beträgt 2 Std. für vierzig Züge, anschließend 30 Min. für den Rest der Partie. Gespielt wird im K.O.-System, d.h. wer verliert scheidet aus. Beim Remis wird im „sudden death“-Modus geblitzt: es werden die Farben getauscht, Weiß bekommt 5 Min., Schwarz nur 4 Min., Weiß muss gewinnen, Schwarz genügt ein Unentschieden um weiterzukommen.

Achtung! Die **Vereinsmeisterschaft** beginnt am **10.09.2009** mit verkürzter Rundenzahl.

Es werden **10 Runden** angeboten, es sind aber maximal **7 Spiele** möglich.

Die 3 Aussetzer bestimmt jeder für sich selbst. Die Bedenkzeit beträgt 2 Std. für vierzig Züge, anschließend 30 Min. für den Rest der Partie. Gepaart wird nach Schweizer System am Spielabend. Anmeldung, durch Erscheinen, bis 19.30 Uhr. Wer absehen kann, dass er sich verspätet, kann mich auch bis 19:30 Uhr anrufen, Tel. 0171/6564895. Notfalls auf die Mailbox sprechen.

Am **08.10.2009**, 19:30 Uhr findet bei uns die **Süderelbe-Blitzmeisterschaft** statt.

Spielberechtigt sind die ersten Beiden unserer Blitzmeisterschaft. Sollten die anderen Vereine nicht oder nur zum Teil antreten, können wir als Gastgeber die freien Plätze auffüllen. Also unbedingt vorbei kommen.

Bescherung ist bei uns bereits am **17.12.2009**. Zum **Weihnachtsturnier** um 19.30 Uhr bringt jeder ein gut verpacktes Geschenk im Wert von **ca. 10 €** mit. Gespielt wird jeder gegen jeden bei fünf Minuten Bedenkzeit. Die Geschenke werden im Anschluss nach Platzierung ausgewählt.

Damit wird das Schachjahr beendet. Die weiteren Donnerstage sind Heiligabend und Silvester, so dass es auch in diesem Jahr **kein Silvesterturnier** gibt.

Viel Spaß und Erfolg
Dave

Übersicht der Termine

Do, 27.08.09	19:30	Blitzmeisterschaft	Do, 29.10.09	19:30	6. Runde Vereinsmeisterschaft
Do, 03.09.09	19:30	1. Runde Pokalturnier	Do, 05.11.09	19:30	3. Runde Pokalturnier
Do, 10.09.09	19:30	1. Runde Vereinsmeisterschaft	Do, 12.11.09	19:30	7. Runde Vereinsmeisterschaft
Do, 17.09.09	19:30	2. Runde Vereinsmeisterschaft	Do, 19.11.09	19:30	8. Runde Vereinsmeisterschaft
Do, 24.09.09	19:30	3. Runde Vereinsmeisterschaft	Do, 26.11.09	19:30	9. Runde Vereinsmeisterschaft
Do, 01.10.09	19:30	2. Runde Pokalturnier	Do, 03.12.09	19:30	4. Runde Pokalturnier
Do, 08.10.09	19:30	Süderelbe-Blitzmeisterschaft	Do, 10.12.09	19:30	10. Runde Vereinsmeisterschaft
Do, 15.10.09	19:30	4. Runde Vereinsmeisterschaft	Do, 17.12.09	19:30	Weihnachtsturnier
Do, 22.10.09	19:30	5. Runde Vereinsmeisterschaft			